

08.09.2015

## Kleine Anfrage 3858

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### **Polizeigroßeinsatz bei Verfolgungsjagd. Verdächtige entkommen nach zwei Stunden.**

In Düsseldorf wollte eine Polizeistreife eine allgemeine Verkehrskontrolle an einem Fahrzeug vornehmen. Anstatt sich kontrollieren zu lassen, flüchteten der Fahrer und die Insassen des PKW jedoch. Die anschließende Verfolgung führte über die Autobahnen 44, 57, 46, 43, 40, 52, und 61 bis sie auf der A73 in den Niederlanden ergebnislos endete. Der Kölner Stadt Anzeiger berichtet, man habe „den Sichtkontakt“ verloren.

Übereinstimmenden Medienberichten zur Folge waren mindestens 21 Streifenwagen und ein Polizeihubschrauber an der Verfolgung beteiligt. Auch die niederländische Polizei war am Einsatz beteiligt.

Kurios: Wie die BILD-Zeitung berichtet, sollen die Flüchtenden sogar zweimal zum Nachfüllen des Tanks angehalten haben. Das erste Mal stoppten sie demnach bei Kemnade, das zweite Mal hinter der holländischen Grenze bei Roermond. Die Polizei fand dort offenbar leere Kanister. Dies bedeutet, dass die Flüchtenden, aus unbekanntem Gründen gut vorbereitet waren und Benzin mitführten.

Im WDR Hörfunk wurde die Vermutung geäußert, mehrere Personen hätten maskiert im Fahrzeug gesessen. Mehrere Online-Medien berichten, dass das Fluchtauto mehrmals gewendet habe. Der Fahrer muss sich sehr gut auskennen haben.

Die Kennzeichen des Wagens sind als gestohlen gemeldet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie war der genaue Einsatzablauf? (Zeitablauf, involvierte Einheiten, KPB, Anzahl der Polizisten, Anzahl der Verdächtigen, Einsatzmittel, etc.)
2. Warum wollten die Polizeibeamten in Düsseldorf den Wagen überhaupt kontrollieren?

Datum des Originals: 07.09.2015/Ausgegeben: 08.09.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

3. Warum ist die Verfolgung gescheitert, bzw. warum haben die Polizeibeamten trotz zahlreicher Einsatzwagen und einem Polizeihubschrauber den Sichtkontakt verloren?
4. Kann man durch das professionelle Vorgehen der Täter darauf schließen, dass diese zu einer schwerkriminellen Bande oder einer terroristischen Vereinigung gehören und eine Flucht vorrausschauend geplant war?
5. Gibt es Hinweise darauf, was die Personen im Fahrzeug ursprünglich geplant haben bzw. haben die Personen mutmaßlich eine Straftat im Vorfeld der Flucht begangen?

Gregor Golland